

XXVIII.

Jahresbericht

des

Königlichen Gymnasiums zu Strasburg W.-Pr.

über das Schuljahr 1900.

erstattet

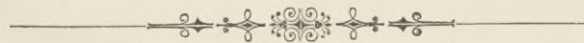
vom Direktor

A. Scotland.



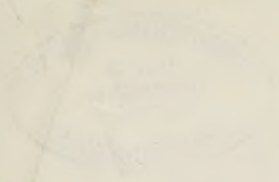
Inhalt: Schulnachrichten.

Wissenschaftliche Beilage: Dr. Ernst Brandes: Aus Fritz Reuters Leben. T. II.



Strasburg W.-Pr.

Buchdruckerei von A. Fuhrich.



1875

1875

1875

1875

1. Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV.	V.	VI.	Sa.
Religionslehre evangelisch	2	2		2		2	2	3	13
katholisch	2	2		2		2	2	3	13
Deutsch	3	3	3	2	2	3	2	3	23
„ und Geschichtserzählungen							1	1	
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	8	8	58
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—		30
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17
Hebräisch	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
Englisch	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
Polnisch	(2)		(2)		(2)				(6)
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2 2	2	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	(2)			2	2	2	2	—	8 (2)
Singen	1				1		2	2	7
Turnen	3		3		3		3		12
Summa	33 + (8)	34 + (8)	35 + (4)	35 + (2)	35 + (2)	33 + (2)	30 + (2)	30 + (2)	254 + (16)

Die nicht pflichtmäßigen Stunden sind eingeklammert, Außer den verzeichneten Stunden werden wöchentlich noch 5 jüdische Religionsstunden von Rabbiner Dr. Pick erteilt.

II. Verteilung der Lehrstunden während des Schuljahres 1900.

No.	Lehrer	I.	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1	<i>Scotland,</i> Direktor. Ord. I.	6 Griech. 2 Engl.	6 Griech.							14
2	<i>Hossenfelder,</i> Professor. Ord. IIa.	4 Math.	4 Math.		3 Math.	3 Math.	4 Math.	2 Geogr.		20
3	<i>Lic. Ossowski,</i> Professor.	2 Rel. k. 2 Franz.	2 Relg. k. 2 Franz.		2 Rel. k. 3 Franz.		2 Rel. k.	2 Rel. k.	3 Rel. k.	20
4	<i>Dr. Krüger,</i> Professor. Ord IIIa.	3 Gesch.	3 Gesch u Erd. 3 Dtsch. 2 Engl.	3 Gesch. u. Erdk.	6 Griech.	3 Gesch. u. Erdk.				22 + 1
5	<i>Chudzinski,</i> Professor. Ord. IIb.	7 Lat. 2 Polnisch		7 Latein 6 Griech.	2 Polnisch		2 Polnisch			22 + 4
6	<i>Hirschberg,</i> Oberlehrer.	2 Physik	2 Physik	4 Math, 2 Physik	2 Physik	2 Naturg.	2 Naturg.	4 Rechn. 2 Naturg.		20 + 2
7	<i>Keup,</i> Oberlehrer.			3 Französ. 3 Deutsch.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkd	3 Franz.	4 Franz. 2 Gesch. 2 Erdkd.			22
8	<i>Hensel,</i> Oberlehrer. Ord. V.			3 Turnen		3 Turnen	3 Deutsch	3 Deutsch 8 Lat.	3 Turnen	23
9	<i>Dr. Brandes,</i> Oberlehrer Ord. VI.	3 Deutsch	7 Lat.						4 Deutsch 8 Latein	22
10	<i>Gizewski,</i> Oberlehrer. Ord. IV.	2 Rel. ev 2 Hebr.	2 Rel. ev. 2 Hebr.		2 Rel. ev.		2 Rel. ev. 7 Lat.	2 Rel. ev.	3 Rel.	24
11	<i>Dr. Mayen,</i> Hilfslehrer Ord. IIIb.				7 Lat.	7 Lat. 6 Griech. 2 Dtsch.				24 + 1
12	<i>Herrmann,</i> techn. Lehrer.		2 Zeichnen fac.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrb. 2 Singen	4 Rechn. 2 Natg. 2 Erdkd. 2 Schrb. 2 Singen	28 + 1

Infolge der Beurlaubung des Prof. Chudzinski für das Wintersemester mußte von diesem Plane vielfach abgewichen werden, und die Beurlaubung des Oberlehrers Keup vom 1. Febr. bis zum Schluss des Wintersemesters machte eine abermalige Veränderung, z. T. auch eine Kürzung einzelner Unterrichtsfächer erforderlich.

III. Übersicht über die im Schuljahre 1900 durchgenommenen Pensa.

Prima.

Deutsch: Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Martin Luther bis Gellert. Lessings Leben, seine Hauptdramen, Laokoon und die Hamburger Dramaturgie mit Auswahl. Shakespeares Richard III. und Macbeth. Goethes Torquato Tasso. Einiges aus der neueren Litteraturgeschichte. — Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern des 18. und 19. Jahrhunderts.

Themata der Aufsätze: 1) Inwiefern passen die Worte: „Ein lieber Mann redseliger Weitschweifigkeit“, mit denen Mörike einen Pfarrherrn des achtzehnten Jahrhunderts charakterisiert, auch auf den Pfarrer von Grünau? 2) Mit welchem Rechte nennt Shakespeare (III, 4) Richard den Dritten „den trefflich großen Wüterich der Erde“? 3) Wie ist über die Persönlichkeit der Lady Macbeth zu urteilen? 4) Klassenarbeiten: a) Martin Opitz und Andreas Gryphius. Ein Vergleich (I a). b) Welche Stellung nimmt Andreas Gryphius in der Litteraturgeschichte ein? (I b). 5) Gleim und Ewald von Kleist, zwei Dichterpersönlichkeiten aus dem 18. Jahrhundert. 6) Ein selbstgewähltes Thema aus Lessings Drama „der junge Gelehrte“ 7) Das Leben an einem Fürstenhofe des achtzehnten Jahrhunderts. Ist Shakespeares Richard der Dritte eine Tragödie im Sinne des Aristoteles zu nennen? (Klassenarbeit:)

Abiturientenaufsatz: Ostern 1901: Der Prinz in Emilia Galotti und der Major von Tellheim. Eine Gegenüberstellung.

Lateinisch: De imperio Gn. Pompei, Tac. Ann. Auswahl aus XII,64 — XIV, Horaz, Oden Epoden, Episteln und Satiren.

Griechisch: Homer, Ilias I—XII mit Auswahl; Demosth. Olynth. I—III; Sophokles, Antigone Plato, Apologie und Kriton. Abiturientenarbeit Demosth. de Chersoneso 21—26.

Französisch; Victor Hugo „Hernani“. — Paris sous la Commune, scènes et épisodes (éd. Velhagen & Klasing.)

Mathematik: Erweiterung der Planimetrie. Koordinatengeometrie. Abiturientenaufgaben Ostern 1901. 1) Ein Winkel und ein Kreis sind der Lage nach gegeben. Man soll eine Gerade ziehen, welche von dem Winkel ein Dreieck von vorgeschriebenem Umfange abschneidet und deren Abschnitt im Kreise ebenfalls eine gegebene Länge hat. 2) Ein Dreieck zu berechnen aus dem Inhalt, dem Radius des einbeschriebenen und dem eines umschriebenen Kreises. $\Delta = 48600$; $\rho = 64,8$; $\rho a = 200$. 3) $x^3 - y^3 = 169$ $(x - y)^3$. $xy = 56$. 4) Ein Trapez, welches zwei rechte und einen spitzen Winkel, letzteren gleich a , und den Flächeninhalt F hat, rotiere um die kleinere der nicht parallelen Seiten; die Länge der letzteren sei gleich c gegeben. Man berechne das Volumen des entstehenden Rotationskörpers. $a = 37^{\circ}30'$; $F = 187,78$; $c = 12$.

Englisch: Dickens, Christmas Carol.

Obersecunda.

Deutsch. Egmont, Wallenstein, Nibelungenlied, ausserdem ausgewählte Stücke aus Schillers Gesch. des 30jährigen Krieges. Privatim; Götz v. Berlichingen, Prinz von Hessen-Homburg. Vorträge. Dichtungsarten.

Themata der Aufsätze: 1) Die Vorgeschichte der Maria Stuart nach Schillers Drama 2) Warum wird Maria Stuart verurteilt und hingerichtet? 3) Der Einfluss des Klimas auf die Menschen. 4) Warum empören sich die Niederländer? (nach Egmont). 5) Was halten und hoffen die Soldaten von Wallenstein? 6) Warum glaubt Wallenstein des Heeres und der Officiere sicher zu sein? 7) Darf man Octavio einen Buben

nennen? 8) Wodurch weiß das Nibelungenlied unser Mitleid mit dem Tode Sigfrids besonders zu erregen?

Lateinisch: Sallust. bell. Jugurth. Liv XXI und XXII, Vergil, Aeneis II, Biese römische Elegiker — Auswahl.

Griechisch: Homer Od. IX—XXIV, Herodot, VI—VIII, beides mit Auswahl; einzelne Kapitel aus Xenophons Memorabilien, Hellenika V.

Französisch: Guerre de 1870/71, récits mixtes (éd. Velhagen & Klasing.)

Untersecunda.

Deutsch: Goethe, Herrmann und Dorothea. Schiller, Jungfrau von Orleans. Lessing, Minna von Barnhelm. Gedichte von Schiller, Goethe, Uhland.

Lateinisch: Livius I und Anfang von II. Cicero, erste und zweite Rede gegen Catilina und ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen.

Griechisch: Xenophon, Anabasis III und IV, Hellenika I und III—V mit Auswahl. Homer Odyssee I—VIII.

Französisch: Marie Antoinette par Goncourt.

Obertertia.

Lateinisch: Caesar Bell. Gall. V—VI, I c. 30—Schluß. Aus Ovids metam. ausgewählte Stücke.

Griechisch: Xenophons Anabasis Buch I.

Untertertia.

Lateinisch: Caesar Bell. Gall. I c. 1—30, II—IV.

Turnunterricht.

Die Anstalt wurde im Sommer von 210, im Winter von 208 Schülern besucht. Von diesen waren befreit.

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	i. S. 10 i. W. 14	i. S. — i. W. —
aus anderen Gründen.	i. S. 4 i. W. 4	i. S. — i. W. —
zusammen	i. S. 14 i. W. 18	i. S. — i. W. —
also von der Gesamtheit der Schüler.	i. S. 6,3% i. W. 8,6%	

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen. Zur kleinsten gehörten 28, zur größten 60 Schüler.

Für den Turnunterricht waren insgesamt 12 Stunden wöchentlich angesetzt, die von dem Oberlehrer Hensel (3) und dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Mayen (9) erteilt wurden. Leider mußten im Wintersemester die Turnstunden verkürzt werden, da Prof. Chudzinski von Mich. ab und Oberlehrer Keup vom 1. Febr. ab bis zum Schluß des Schuljahres beurlaubt waren, und eine Hilfskraft nicht aufgetrieben werden konnte.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Dzg. den 17. IV. 1900 Nr. 2667 S. Dr. Meifert wird als Oberlehrer nach Dt. Krone versetzt an seine Stelle tritt der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Mayen.

- Dzg. den 3. V. 2535 S. Es wird mitgeteilt, daß die auf der Universität Freiburg in der Schweiz zugebrachten Studiensemester in Preussen nicht gerechnet werden.
- Dzg. den 8. V. 3371. Ein Exemplar des Werkes: „Die Hohenzollern in Wort und Bild“ wird der Anstaltsbibliothek geschenkt.
- Dzg. den 16. V. 3661. Oberlehrer Gizewski wird zum Bibliothekar ernannt.
- Dzg. d. 6. VII. 3806. Bei einem Anstaltswechsel während des Besuches der Prima, soll die Frage nach der Anrechnung der in Prima zugebrachten Lehrzeit nicht erst im Zeitpunkt der Meldung zur Prüfung, sondern gleich bei dem Übergange zu der anderen Anstalt geregelt werden.
- Dzg. den 21. VIII. 5763. Oberlehrer Hirschberg wird zu einem physikalischen Ferienkursus nach Berlin einberufen.
- Dzg. den 22. IX. 6667. Oberlehrer Chudzinski erhält Urlaub auf 6 Wochen, der später bis zum Schluss des Wintersemesters verlängert wird.
- Dzg. den 9. IX. 6260. Die Biographie Moltkes von Jähns wird der Anstaltsbibliothek geschenkt.
- Dzg. den 20. IX. 6590. Vier Exemplare von Martens „Gutenberg“ werden als Schülerprämien übersandt.
- Dzg. den 3. X. 6977. Anzeige des Königl. Provinzial-Schulkollegiums in Danzig, daß Herr Provinzial-Schulrat Dr. Collmann die Geschäfte des Departementsrats übernommen hat.
- Dzg. den 22. XI. 8007. Es werden für Beschaffung von Lehrmitteln 370 Mk. außerordentlich bewilligt.
- Dzg. den 26. XI. 8227. Es werden 2 Exemplare von „das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande“ als Schülerprämien geschenkt.
- Dzg. den 24. XII, No. 8941. Die Ferien des Jahres 1901 werden wie folgt festgesetzt:
- | Schulschluß: | Schulanfang: |
|---|-------------------------------|
| Ostern: Sonnabend, den 30. März | Dienstag, den 16. April |
| Pfingsten: Freitag, den 24. Mai | Donnerstag, den 30. Mai |
| Sommer: Sonnabend, den 29. Juni | Dienstag, den 30. Juli |
| Michaelis: Sonnabend, den 28. September | Dienstag, den 15. Oktober |
| Weihnachten: Sonnabend den 21. Dezember | Dienstag, den 7. Januar 1902. |
- Dzg. den 3. I. 8888. Die Abschlußprüfung auf Untersekunda wird abgeschafft.
- Dzg. den 11. I. 1901 No. 276. 40 Erinnerungsblätter an die Erhebung Preußens zum Königreich werden zur Verteilung an Schüler am 18. Januar als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs bestimmt.
- Dzg. den 11. I. No. 90. Auf Anordnung des Herrn Ministers wird der fakulative polnische Unterricht fortan in folgender Weise eingerichtet werden:
Elementarkursus für III; 2 Stunden. Elementarbuch Wolinski und Schönke. Oberstufe für I und II; 2 Stunden. Lesebuch von Molinski und Spychalowicz.
- Dzg. den 19. I. 338. Nauticus, Jahrbuch für Seeinteressen und Beiträge zur Flottennovelle in 2 Exempl. 1899 und 1900 werden für die Anstalts- und die Schülerbibliothek geschenkt desgl. Handels- und Machtpolitik, Reden und Aufsätze von Schmeller etc. in 2 Exempl.
- Dzg. den 6. II. 752. Wohnungen, in denen Fälle von Lungentuberkulose vorgekommen sind, sollen vor dem Einziehen von Lehrern oder Schülern vorschriftsmäßig desinfiziert werden.
- Dzg. den 7. II. 794. Oberlehrer Keup erhält Urlaub vorläufig bis zum Ende des Wintersemesters.
- Dzg. den 15. II. 1115. Für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher die Abschlußprüfung in Untersekunda nötig war, genügt fortan die einfache Versetzung nach Obersekunda.
- Dzg. den 12. VII. No. 1743. Es wird mitgeteilt, daß gepprüfte Zahlmeisteraspiranten, die sich um die Zulassung zur Ausbildung für den Sekretariatsdienst der Militär-Intendanturen bewerben, künftig das Zeugnis über die Versetzung nach Obersekunda eines preußischen oder gleichberechtigten Deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt als Erweis hinreichender Schulbildung vorzulegen haben.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 19. April.

Dr. Meifert war während der Ferien als Oberlehrer nach Dt. Krone versetzt worden. In ihm verlor die Anstalt einen treuen und gewissenhaften Lehrer, der 10 $\frac{1}{2}$ Jahre an ihr segensreich gewirkt hat, so daß Lehrer wie Schüler ihm stets ein treues Andenken bewahren werden. An seine Stelle trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Mayen.

Oberlehrer Hirschberg war die ersten 14 Tage behufs einer militärischen Dienstleistung beurlaubt. Professor Lic. Ossowski 10 Tage zur Herstellung seiner Gesundheit.

Der technische Lehrer Herrmann erkrankte am 7. Mai und mußte bis zu Pfingsten den Unterricht aussetzen.

Prof. Dr. Krüger wurde wegen Krankheit vom 12. Juni bis zu den Sommerferien beurlaubt.

Während des Sommers mußte wegen der Hitze der Unterricht einige Male an den Nachmittagen und von 12—1 ausfallen.

Der Schulpaziergang fand am 21. August statt.

Am 19. September verschied nach langwieriger Krankheit der Sextaner Johannes Hildebrandt. Das Lehrerkollegium und ein grosser Teil seiner Mitschüler geleiteten den früh Entschlafenen zu Grabe.

Mit dem 1. Oktober verlor die Anstalt durch die Pensionierung des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrat Dr. Kruse ihren langjährigen Departementsrat, dem auch an dieser Stelle für die zahlreichen Beweise des Wohlwollens, das er der Anstalt stets entgegengebracht hat, der aufrichtigste Dank ausgesprochen wird.

Professor Chudzinski war während des Wintersemesters wegen Krankheit beurlaubt.

Oberlehrer Keup war im Monat Dezember 8 Tage krank.

Prof. Hossenfelder erkrankte am 12. Dezember und mußte bis zu den Weihnachtsferien beurlaubt werden.

Am 18. Januar beging die Anstalt die Feier des 200jährigen Jubiläums der Erhebung Preußens zum Königreiche und zugleich den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers durch einen Festakt. Die Rede hielt der Direktor.

Am 25. Januar besuchte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Collmann die Anstalt zum ersten Male.

Am 1. Februar wurde Oberlehrer Keup für den Rest des Wintersemesters beurlaubt.

Am 3. März fand in der Aula zu wohlthätigen Zwecken zum ersten Male ein Vokal-Concert der Schülerkapelle unter Leitung des Gesanglehrers statt, das sich allgemeiner Anerkennung erfreute.

Das Abiturientenexamen fand am 26. März unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Collmann statt.

Der Gesundheitszustand der Schüler ist im ganzen nur ein ziemlich günstiger gewesen, dagegen kann der des Lehrerkollegiums, abgesehen von den auf längere Zeit beurlaubten Herren wenigstens im Wintersemester ein vorzüglicher genannt werden, was um so erfreulicher war, da wegen der stattgefundenen Beurlaubungen die Kräfte bis aufs äußerste angespannt werden mußten, um ohne irgend eine Hilfskraft den ordnungsmäßigen Unterricht zu ermöglichen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	ev.	kath.	mos.	Einh.	Ausw.
1. Anfang des S. S. 1900	97	86	24	92	115
2. Anfang d. W. S. 1900	95	89	22	92	114
3. Am 1. Februar 1901	94	87	20	91	112

Frequenztablelle für das Schuljahr 1900.

	Gymnasium									Sa.
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	
1. Bestand am 1. Februar 1900	9	8	17	18	20	29	17	27	30	175
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1899	8	—	1	2	3	2	1	1	2	20
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	10	10	14	17	14	26	22		
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	4	10	1	3	2	4	3	25	52
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1900	7	10	20	21	23	26	32	25	31	207
5. Zugang im Sommersemester			1		1				1	
6. Abgang im Sommersemester			7	4			2		2	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	4									
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis			2		1	2	1	2	3	11
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	11	12	22	17	25	28	31	27	33	206
9. Zugang im Wintersemester			1	1						
10. Abgang im Wintersemester					1	2				
11. Frequenz am 1. Februar 1901	11	12	23	18	24	26	31	27	33	203
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	20,5	19,3	18,2	16,9	15,5	14,4	13,7	12,4	11,1	

3. Übersicht über die Abiturienten.

	Lfd. No.	Namen	Geburts-			Conf.	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Anstalt Jahre	In I	Gewählter Beruf
			Tag	Jahr	Ort					
Ost. 1901	235	Franz Bastian	22. II.	1832	Radomno Kr. Loebau	k.	Gastwirt in Radomno	3	2	Postfach
	236	Hugo Dargel	26. II.	1880	Wormditt	k.	Kaufmann in Wormditt	2 1/2	3	Steuerfach
	237	Walter Keup	29. VIII.	1883	Berent	ev.	Oberlehrer in Strasburg	2 1/2	2	Recht-wissensch.
	238	Otto Kowalke	19. IX.	1883	Strasburg	ev.	Lehrer in Strasburg	9	2	Mathemat.
	239	Leopold Schnackenburg	4. III.	1883	Schwetz Kr. Graudenz	ev.	Gutsbesitzer in Schwetz	5	2	Elektro-technik.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek, verwaltet vom Oberlehrer Gizewski, erhielt folgenden Zuwachs:
 1. Durch Ankauf. a. Fortsetzungen der bis dahin bezogenen Zeitschriften und Sammelwerke. b. Neue Werke: Schlessing, Deutscher Wortschatz. Beyschlag, aus meinem Leben 1. und 2. Teil. Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen, Karpeles, Heinrich Heine. Zippel, ausländische Kulturpflanzen. Abt. I. und III. Tracy.

Psychologie der Kindheit. Schönbach, über Lesen und Bildung. Wurzbach, G. A. Bürger-Philostrati Opp. I. und II. Plehn, Gesch. des Kreises Strassburg. Seiler, die Entwicklung der deutschen Kultur im Spiegel des deutschen Lehnwortes. Stern, Studien zur Literatur der Gegenwart. Klöpffer, französische Synonymik Klöpffer, neusprachliche Abhandlungen. Korn, Lehrbuch der Potentialtheorie. Fischer, Beiträge zur Literaturgeschichte Schwabens. I. und 2. Reihe. Consentius, Freygeister, Naturalisten Atheisten? Ders. der Wahrsager. Lingg, meine Lebensreise. Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. Willamowitz-Möllendorf, Griechische Tragiker übersetzt. Reinthaler, Bilder aus preußischen Gymnasialstädten. Schmidt, Shakespeare-Lexikon. Springer, Handbuch der Kunstgeschichte. Prutz, preußische Geschichte. Eulenberg-Bach, Schulgesundheitslehre. Shakespeares dramatische Werke, übers. v. Bodenstedt u. a. Hoffmann v. Fallersleben, unsere volkstümlichen Lieder hrsg. v. Prahl. Bücher, Arbeit und Rhythmus. Wörmann, Geschichte der Kunst. Mathias, Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin? Harnack, das Wesen des Christentums. Fürst Bismarcks Briefe an seine Braut u. Gattin. Falke, Kostümgeschichte. Schneider, ein halbes Jahrhundert im Dienste von Kirche und Schule. Righi, die Optik der elektrischen Schwingungen. Thompson, über sichtbares und unsichtbares Licht. Lueger, Lexikon der gesamten Technik. Die Denkmäler in der Siegesallee zu Berlin. Uhlands gesammelte Werke. Mau, Pompeji in Leben und Kunst. Ploss, das Weib in der Natur- und Völkerkunde. Frick, physikalische Technik Bd. 1 u. 2.

2. Geschenkt wurden: Vom Kgl. Unterrichtsministerium: Röchling-Sternfeld, die Hohenzollern in Bild und Wort 2 Exp. Jähns, Feldmarschall Moltke. Schenckendorf und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1900. Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie 1900. Lohmeyer, zur See mein Volk! Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899 2 Exp. Dass. 1900 2. Exp. Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle 1900 2 Exp. Handels und Machtpolitik, Reden und Aufsätze von Schmoller u. a. I. und II. Bd. in 2 Exp. Von dem Vereine für die Geschichte von Ost- und Westpreußen: Stagemann, Briefe und Aktenstücke zur Geschichte Preußens und Friedrich Wilhelms III. herausg. v. Rühl 2. Bd. Meyer, altpreussische Bibliographie 1890; von Prof. Chudzinski: Ohlert, allgemeine Methodik des Sprachunterrichts. Kunze, Kalender f. d. höhere Schulwesen 1900/1901. Ferner: Brener, Theorie und Praxis der Funktion einer complexen Variablen, vom Verfasser überreicht.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Abteilung I (Prima und Sekunda). Muther, Geschichte der Malerei. Lindner, die deutsche Hansa. Brauns, japanische Märchen und Sagen. Hartmann, Stilkunde. Freyberger, Perspektive. Stegemann, Plastik. Gercke, griechische Literaturgeschichte. Joachim, römische Literaturgeschichte. Stendig, griechische und römische Mythologie. Segebarth, Snaken und Snurren. Müller-Frauenstein, Von Kleist bis zu Marie v. Ebner-Eschenbach. Habberton, Großgewordene Kinder. E. T. A. Hoffmann, sämtliche Werke. Lachambre, Andree im Ballon zum Nordpol. Hirschberg, ein deutscher Seeoffizier. Ludwig, sämtliche Werke. Heine, sämtliche Werke. Eichenhorff, Werke. Dahn, Weltuntergang. Spielhagen, Sturmflut. Segebarth, Ut de Demokratentid. Kügelgen, ein Lebensbild in Briefen. —

Abteilg. II. (Tertia): Polack, zweihundert Jahre preußisches Königtum. Gärtner, aus Kaiser Wilhelms des Siegreichen Jugendzeit. Wirth, der Held von Lissa. Gandy, venetianische Novellen. Noe, Elsaß-Lothringen. Burmann, Stanleys Reisen. Kreissler und Hoffmann der alte Dessauer. Meister, der Seekadett. Cooper-Meister, der alte Trapper. Scipio, in Deutsch-Ostafrika. Wuttke-Biller, ein Mann ein Wort. Schmidt, das Friedenswerk der preußischen Könige. Höcker, die Richter von Hintersburg. — Abteilg. III, IV, und V, (Quarta, Quinta Sexta) wurde durch 75 Bände, Märchen und Erzählungen vermehrt. Vom Kgl. Unterrichtsministerium wurde geschenkt: Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle 3 Exp. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899 und 1900 in je 3 Exp. Handels- und Machtpolitik Bd. 1 und 2 in je 3 Exp.

Die Physikalischen Sammlungen verwaltete Oberlehrer Hirschberg. Angeschafft wurden: 1 Heißluftmotor, 1 photograph. Apparat, 1 Meßbrücke nach Wheatstone, 1 Thermometer bis -100° , 1 Papinscher Topf mit Manometer, 1 Schlangenkühler, 1 Glaszylinder für Resonanz, 1 großes Universal-Stativ mit Zubehör, 1 Heronsbrunnen, 1 Ohm, 1 Dosenlibelle,

1 Lochmaß, verschiedene chemische Geräte, 1 Projektionsschirm 3 × 3 m, 20 Glasphotogramme für Astronomie, Meteorologie, magnetische Curven. — Der Herr Unterrichtsminister gewährte die Mittel zur Anschaffung einer Luftpumpe mit Nebenapparaten, eines Demonstrationsvoltmeters und eines Instrumentariums für elektrische Wellen.

Die naturgeschichtlichen Sammlungen verwaltete Oberlehrer Hirschberg. Angeschafft wurden: 1 Bauch-Modell, 1 Hautmodell, 1 Mimikry-Sammlung, 1 gem. Krabbe 1 Kampfhahn, 1 Waldschnepe, 75 Diapositive. Herr Eisenbahnbau- und Betriebs-Inspektor Leipziger schenkte verschiedene Versteinerungen und Mineralien und Herr Fehlaue eine große Anzahl Versteinerungen (Mammutkiefer, Schnecken, Korallen, Pilze u. a.), die er in der hiesigen Kiesgrube mit großer Sorgfalt und lebhaftem Interesse gesammelt hat. Ferner wurden geschenkt: 1 Mandelkrähe vom Quartaner Kumerow, 1 kl. Insektensammlung vom Tertianer Leipziger, 1 Bohrweihe vom Primaner Abramowski, 1 Elster vom Tertianer Richter, Bluteigel vom Quartaner Kalitzki.

Den geehrten Gebern spricht der Berichterstatter auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt seinen verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Das Rosenow'sche Stipendium von 50 Mark konnte in diesem Jahre nicht zur Verteilung kommen, da kein bedürftiger jüdischer Schüler, der in Strasburg geboren ist, die Anstalt besucht.

2. Aus den Zinsen der Jubiläumsstiftung erhielt der Abiturient Otto Kowalke 50 Mark. Leider ist die gelegentlich des 25-jährigen Jubiläums der Anstalt seitens des hiesigen Kreises durch dessen Vertreter feierlich zugesagte Stipendienstiftung bis jetzt noch immer nicht erfolgt.

3. Freischule wurde bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange (10%) gewährt.

VII. Mitteilung an die Schüler und an deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April morgens 8 Uhr.

2. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der unterzeichnete Director Freitag, den 12. April und Montag, den 15. April, morgens von 9 — 12 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasialgebäudes bereit sein. Für diejenigen Schüler, welche für Sexta angemeldet werden, findet am Freitag, den 12. April, vormittags 10 Uhr eine gemeinschaftliche Prüfung statt, zu der ein Bogen liniertes Papier und eine Feder mitzubringen ist. Die aufzunehmenden Schüler haben den Geburts-Schein, ein Impf- (bezw. Wiederimpfungs-) Attest und, falls sie eine öffentliche Schule besucht haben, ihr Abgangszeugnis vorzulegen.

3. Das Schulgeld, das vierteljährlich praenumerando zu zahlen ist, beträgt jährlich 120 Mark.

4. Die Aufnahmegebühren betragen 3 Mark.

5. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind beim Beginne eines jeden Halbjahres zu erneuern.

6. Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler ist von der vorherigen Genehmigung des Unterzeichneten abhängig.

7. Es ist in der hiesigen Gegend vielfach üblich, die Knaben erst in einem vorgeschrittenen Alter dem Gymnasium zuzuführen, so dass sie das Ziel der Schule erst in den zwanziger Jahren ihres Lebens erreichen. Da dies hohe Alter und das Zusammensein solcher Schüler mit an Lebensjahren bedeutend jüngeren oft zu grossen Misständen führt, so hat die vorgesetzte Behörde angeordnet, darauf hinzuwirken, dass möglichst alle Schüler schon im 10. Lebensjahre auf die Sexta und in entsprechendem Alter auf die übrigen Klassen gebracht werden. Bei einer Aufnahme in höherem Alter soll auch eine diesem entsprechende Reife des Wissens verlangt werden. Eltern, die ihre Söhne das Gymnasium besuchen lassen wollen, mögen daher rechtzeitig dafür Sorge tragen, dass die Knaben möglichst bis zu dem vollendetem 9. Lebensjahre diejenige Vorbildung erhalten, die für die Aufnahme in Sexta erforderlich ist.

8. Auszug aus dem Erlasse des Herrn Ministers vom 29. Mai 1880.

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Theilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt häufig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über die auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen.

Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornemlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen.

Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

Strasburg Wpr., im März 1901.

A. Scotland,
Gymnasial-Direktor.